Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8141
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Und gebunnet har vmb den kump allen vnd geberet vil dechter vnd hat vil samens
vnd lidet in dem slafe vil usgangen der nature von der fuchtemo wegen vpocras vnd
galienus sprechent das die corper uber alle krafft komen von den hoden gliecher wise also
von dem hirnen komet die krafft der bellerung vnd des fullens dem trimpen durch die
pulse adern komet uber krafft dem trimpen uff zu recken vnd zu stende vnd hitze zu
bringende aber die krafft die von den hoden ist die gibt man dem corper vber alle dauon
manne vnd wibe werdent vnd darumb so sint die hoden ein wurtzel vnd ein fulnot der
der krafft die grosse furbe bringet alle dem corper dar vmb dem uff sindet die hoden
dem entbetzet nit hartes vnd in wirt auch nit duch vnd sin adern sint also wibes adn
vnd in hat auch keinen geloset

308

Die hitze ist ein sache der gebernugt der mane vnd die kelte ist ein sache der gebernugt der
wibe vnd die gebernugte der man komet uff den linken gliedern vnd sprichet galienus
sie es sache das die hitze des rechten hoden vnd der rechten sitten der muter grosser sy
dan an der linken so werden man von den steten wan sie der lebn neher sint vnd von
dem andern werdent wibe

304

Ypocras sprichet siehet man an eime kind das ime der rechte hode grosser ist dan der
linke zu der zit so ime das hare vmb den kump wechset das machet sone vnd ist der
linke grosser so machet er dechter Es sprechent ein teil erzte Ist es das der same der
von der rechten sitten in die linke sitten fellet so wirt ein man der wiplich ist vnd auch
also von den andern vnd die wip nennen man ein memformen

306

Die alten meister hant gesprochen in vren buechern das arbeit baden spise vnd
dranck slafen vnd vnbusicheit sint dinge die dem menschen sine gesmicheit behaltet
so der mensche trege vnd sich ist begert er dan vnbusicheit so wirt im lichte vnd die
van der menschen gesint ist vnd wider limpfen nach durst nit hat vnd sich auch nit vber
essen vnd uber drinken hat Aber helt der mensch dieser ordinunge nit so ist besser vn
biusicheit zu begen wan er hais ist dan so er kalt ist vnd besser so er nuchtern ist vnd besser so er fuchte ist dan so er drucken ist vnd besser vor den slafe dan
nach dem slafe want der mensche ruhet dan nach natirlicher ilert vnd dauon wirt
dan die krafft des lebens gebessert vnd ist auch besser zu empfan die gebure wan
so das wip slefft nach der vnbusicheit so behelt sie den samen des da bas vnd diese
ordenung ist die beste gemeynelich nach dem lauff der natur vnd mit der lare in
zberer hende wise ist vnbusicheit gut vnd mere den die zu vil hant der plenitu
vnd uff flugen der kemphe ꝛc

Aber man sal selten vnbusich sin want von stetesliecher vnbusicheit wirt hitze die